

Kunstsilo-Vor-Newsletter

"Es kann losgehen"
Das Kunstsilo ist bereit für das Projekt

"Es muss enden"
Die Vorbereitungs-Baucrew übergibt

Erster Dank an Sponsoren
Geld- und Sachspenden treffen ein

2. Juli 2017: Es kann losgehen

Das Kunstsilo ist nun vorbereitet für das Kunstprojekt mit Asylsuchenden:

Stiftungen und Institutionen wurden mit einer 10-seitigen Doku bedient:

[ProjektbeschreibungHomepage.pdf](#)

Die Caritas hat Material- und Garderobenschränke gebracht, ausserdem Tische, Stühle, Lagerboxen, Lampen, und und und



12. Juli 2017: Es muss enden



Acht Asylsuchende vom Durchgangszentrum Rothenburg haben in den letzten Monaten jeweils am Montag geholfen, im Atelier und dem bisher noch ungenutzten Scheunen-Bereich zusätzliche Arbeitsplätze für die geplanten 15 Teilnehmenden zu schaffen: Räume abtrennen, Fenster im Innenbereich einbauen, Treppengeländer anbringen, Böden verstärken, Garderobe einbauen, Schindeln abnehmen, Herd und Kühlschrank aus dem Abbruch in der Nachbarschaft ausbauen, Gartenplatten legen, Feuermelder und -löscher montieren, Regale schreinern, Tische und eine Werkbank zusammenbauen und drei Waschzuber-Grills schweissen – als Event-Goodie für die Besuchergruppen.

Am Montag war ihr letzter offizieller Tag. Für die Gruppe der 15 in der Projektzeit wurden vom Kanton Andere bestimmt, denn es hat nicht Arbeit für Alle, es muss abgewechselt werden. Wer in einem Beschäftigungsprogramm mitmacht, erhält 10.- Motivationszulage pro Tag. Einige werden sich ab und zu auch ohne Motivationszulage auf ein Velo schwingen und vorbeikommen. Ein riesiges Dankeschön an diese feine Truppe, die mir auch ans Herz gewachsen ist! Man könnte sie übrigens einstellen. Ich würde gerne einen Plattenleger, einen Schreiner, einen Metallbauer, einen Bauer und einige Handlanger vermitteln.... Probezeit gefällig?



18. Juli 2017: Erster Dank an Sponsoren

Ich kann über die ersten finanziellen Unterstützungszusagen berichten. Es freut mich, dass die erste Einzahlung auf das Projekt-Postkonto von meinem Arbeitgeber, der Gemeinde Rothenburg, kam. Auch bei der katholischen und der reformierten Kirche Emmen-Rothenburg darf ich mich herzlich bedanken und die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern darf ich ebenfalls auf der Spendertafel vermerken.

Ein Merci geht zudem an die Raiffeisenbanken Rothenburg und Emmen und eine unangefragte Spontanspende eines KMUs, der Kostgeberei, bereitete doppelte Freude.

Die erfreulichen Sachspenden von Caritas, Swisscom, Boesner, Helvetia, Gmür Transport, Interio und Monosuisse habe ich [hier](#) näher vermerkt.

Von privaten Einzelpersonen gingen schöne 4'000.- ein, sie halten mit den Institutionen mit. Herzlichen Dank!!!

Zum Schluss muss ich aber noch sagen, was ein Episkop ist: Die waren im Schulunterricht vor 40 Jahren beliebt – man legt ein Buch oder eine Zeichnung hin und der Apparat projiziert es wie ein Dia (für jene, die noch wissen was das ist...) an die Wand. Der Optiker unter unseren Teilnehmern wird sicher etwas daraus machen....

Neben Brillen, Linsen und optischen Instrumenten haben wir übrigens auch Interesse an Nähmaschinen und viiiel Stoff – für unsere zwei Schneider. Und ich merke: ein Leihauto wär> auch nicht schlecht...

Eine weitere <Sachspende> die wir <konsumieren> dürfen: Das [Stapferhaus](#) in Lenzburg offeriert uns eine Gratis-Führung durch ihre tolle Ausstellung «Heimat». Wir werden berichten.



KunstSILO, Spitalhofschüür, vis-à-vis Spitalhofstrasse 6, 6032 Emmen, [Karte](#)

Copyright 2017, www.kunstsiilo.ch, news@kunstsiilo.ch

Newsletter [weiterempfehlen](#)

[Vom Newsletter abmelden](#) | [Newsletter im Browser ansehen](#)